

Entspannen statt Prüfungsstress- Streichelzoos an unserer Universität!

Antragsteller*innen:

Amelie Ohff, Sahar Alias, Konstantin Braas, Ole Richter, Willy Standke und Melih-Tarik Özdemir

Antrag:

Das Studierendenparlament möge folgende Stellungnahme beschließen:

“Wir fordern die Rettung von Versuchstieren an unseren Bildungseinrichtungen und möchten ihnen einen artgerechten Lebensabend ermöglichen. Dabei gilt für uns das Motto: “Tierhaltung statt Tiertötung”. Durch diese Streichelzoos möchten wir über die Artenvielfalt, ihre Bedrohung, sowie das Tierwohl aufklären und das Umweltbewusstsein der Studierenden stärken. Durch einen Ausbau der Grünflächen, sowie alternativer Bodennutzungsplänen unseren Bildungseinrichtungen streben wir eine nachhaltige Transformation des Bildungswesens an. Hierbei ist sowohl die Lernatmosphäre, als auch die Campusgestaltung ausschlaggebend. Das Miteinander von Tieren und Menschen fördert das soziale Miteinander und trägt zu einer Stressreduktion bei. Gerade in krisenbetroffenen Zeiten ist die Möglichkeit der sozialen Interaktion essenziell. Das emotionale Wohlbefinden der Studierenden kann so durch die Pflege von Tieren verbessert werden. Die Tierpflege und die Instandhaltung der Ausläufe benötigen studentische Arbeitskräfte. Die geleistete Arbeit soll demnach finanziell vergütet und/oder durch die Anerkennung von Leistungspunkten belohnt werden. Vor allem Studierende aus agrar-/naturwissenschaftlichen Studiengängen können so praktisch und nah an ihrem Studienfach Verantwortung übernehmen.”

Unsere Forderungen lassen sich mit folgenden Stichpunkten zusammenfassen:

- Streichelzoos statt Tierversuche
- Naturnahe Gestaltung des Campus
- Soziales Miteinander stärken und mentale Gesundheit fördern
- Schaffung von studentischen Arbeitsplätzen